

MEDIENINFORMATION

DAC 2019

Narkosen für Ältere - Erfahrungen mit Cannabis - 3500 Anästhesisten diskutieren in Leipzig über aktuelle medizinische Themen - Unter- und Überversorgung vermeiden

Leipzig/Nürnberg. Gefahren durch Narkosen für ältere Patienten, ärztliche Erfahrungen seit der Einführung von Cannabis auf Rezept und der Umgang mit Organ Spendern: Auf dem diesjährigen „Deutschen Anästhesie-Congress“ (DAC) in Leipzig stehen ebenso aktuelle, wie heikle Themen auf dem Programm. Zu zahlreichen Vorträgen, Präsentationen und Workshops werden vom 9. bis 11. Mai 2019 mehr als 3500 Narkoseärzte, Intensivmediziner, Notärzte, Schmerztherapeuten, Pflegekräfte und andere Interessierte erwartet.

Neben vielen interessanten Themen aus dem Bereich „Narkose“ werden beim DAC auch wieder zahlreiche Stichworte aus den anderen Anästhesie-Fachgebieten aufgegriffen.

Herzersatzsysteme am Krankenbett

Die Intensivmediziner tauschen sich zum Beispiel aus über Erfahrungen mit Herzersatzsystemen am Krankenbett, Möglichkeiten zur Vermeidung des Durchgangssyndroms mit seinen weitreichenden Folgen sowie Konzepten zur Verbesserung der Hygiene in der Intensivmedizin. Notärzte und Rettungsdienstmitarbeiter werden auf dem Anästhesie-Congress in Leipzig unter anderem über neue Erkenntnisse zur Herz-Lungen-Wiederbelebung, zur Bewältigung von Terrorlagen und zum Einsatz von Telenotärzten diskutieren. Im Bereich „Schmerztherapie“ stehen aufschlussreiche Vorträge beispielsweise zu Cannabis, Phantomschmerzen sowie Schmerzen nach Verletzungen und Unfällen auf dem Programm.

Pflege bei „Locked-in-Syndrom“

Für Schwestern und Pfleger aus der Anästhesie und Intensivmedizin werden unter anderem spezielle Veranstaltungen zur Pflege von Patienten mit „Locked-in-Syndrom“ und zur Betreuung von Kindern bei Narkosen angeboten. Posterpräsentationen zu kreativen Forschungsprojekten, Workshops zu verschiedenen Anästhesie-, Intensivmedizin- und Notfallmedizin-Techniken sowie mehrere gesellschaftliche Veranstaltungen runden das Programm des „DAC 2019“ ab.



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) / "Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de / www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE®



Motto „Klug entscheiden“

Überschrieben ist der Kongress diesmal mit dem Motto „Klug entscheiden“: „Wir wollen dafür sorgen, dass Patienten in der Anästhesie und ihren Fachbereichen weder unter- noch überversorgt werden“, erläutert Kongresspräsident Professor Dr. Dr. med. Thomas Hachenberg den Leitsatz. Beispiele für eine „Unterversorgung“ sind bedenkliche Blutdruckschwankungen während einer Narkose oder das Absinken der Körpertemperatur mit verschiedenen Folgen. „Überversorgung“ kann beispielsweise durch unnötige Untersuchungen vor einer Narkose oder die voreilige Gabe von Blutkonserven während der Operation entstehen. Sowohl das eine als auch das andere Phänomen wollen die Anästhesisten zum Thema machen, auch in den Referaten und Diskussionen auf dem DAC.



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin

**Medienbetreuung**

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) / "Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de /presse@bda-ev.deInternet: www.dgai.de /www.bda.de

CME-ANÄSTHESIOLOGIE®



MEDIENINFORMATION

DAC 2019

Grußwort des BDA-Präsidenten, Professor Dr. med. Götz Geldner, zum DAC 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es würde mich sehr freuen, Sie in diesem Jahr auf dem Deutschen Anästhesiecongress (DAC) begrüßen zu dürfen. Nachdem bereits im letzten Jahr das Konzept des DAC umgestellt wurde, werden wir in diesem Jahr erneut einen Schritt in dessen Weiterentwicklung erleben dürfen. „Fünf in Einem“ - Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerzmedizin und Palliativmedizin (AINS), also die gesamte Palette unseres Fachgebiets der Anästhesiologie wird auf diesem Kongress Raum finden. Auch Spezialgebiete der einzelnen Säulen der Anästhesiologie werden genügend gewürdigt werden. Der integrierte Pflegekongress ist sicherlich von ebenso großer Bedeutung wie die anderen Kongressteile. Der DAC zeigt nicht nur die Vielfalt der Anästhesiologie, sondern auch die Bedeutung der Einheit und deren sich daraus ergebende Stärke unseres Faches.

Das vielfältige und umfassende Weiterbildungsangebot ermöglicht Wissenserwerb und Gedankenaustausch zwischen den Fachbereichen – beides in unserer sich schnell entwickelnden Disziplin unerlässlich. Nur durch ein multiprofessionelles und interdisziplinäres Vorgehen können wir das Optimale für unsere Patienten bewirken.

Von dieser Basis ausgehend, ist es uns möglich, in der Anästhesiologie klug zu entscheiden. „Klug entscheiden in AINS“ – dieses Motto hat Prof. Dr. Dr. Thomas Hachenberg, der diesjährige Kongresspräsident, dem DAC 2019 gegeben. Klug entscheiden oder „choosing wisely“, wie die Initiative in den Vereinigten Staaten heißt, bedeutet, anerkannte nützliche sowie nicht nützliche Therapien und Maßnahmen zu identifizieren und die gewonnenen Erkenntnisse entsprechend im Arbeitsalltag umzusetzen.



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) / "Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de / www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE®



Dass neue Erkenntnisse noch immer mit der Verzögerung von fast einer Dekade in Lehrbüchern erscheinen und es teilweise noch länger dauert, bis sie klinisch umgesetzt werden, ist obsolet. Zeitnähere Lösungen sind unerlässlich. Heute ist jede Information in wenigen Sekunden global verfügbar, so dass nicht mehr der Informationsfluss das Problem darstellt, sondern die sinnvolle Filterung der Informationen und deren praktische Umsetzung. Hierbei sind kluge Entscheidungen erforderlich. Der diesjährige Anästhesiekongress als Forum für Gedankenaustausch kann uns hier sicherlich eine große Hilfestellung bieten, eben diese Entscheidungen gemeinsam zu diskutieren und auch zu treffen.

Darüber hinaus werden der bereits im letzten Jahr begonnene Einsatz neuer Medien und die interaktive Gestaltung der einzelnen Veranstaltungsböcke den vielfältigen Interessen der Teilnehmer sicherlich in noch höherem Maße als bisher gerecht werden.

Es ist mir eine Freude, Sie auch im Namen des Berufsverbands der Deutschen Anästhesisten (BDA) zu dem Kongress nach Leipzig einladen zu dürfen. Besonders erwartungsvoll sehe ich Ihren Meinungen und Anregungen bei den Veranstaltungen des BDA entgegen.

In der Hoffnung auf eine rege, für alle gewinnbringende Teilnahme am DAC in Leipzig verbleibe ich

Ihr

Prof. Dr. Götz Geldner
Präsident des Berufsverbands Deutscher Anästhesisten



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) /
"Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de /
presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de /
www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE®



MEDIENINFORMATION

DAC 2019

Grußwort des DGAI-Präsidenten, Professor Dr. med. Rolf Rossaint, zum DAC 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum 66. Deutschen Anästhesiecongress (DAC 2019) in Leipzig möchte ich Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) sehr herzlich einladen.



Der Kongresspräsident, Herr Prof. Dr. Thomas Hachenberg, hat den Kongress unter das Motto „Klug entscheiden in AINS“ gestellt. Hierbei greift er die nationale Qualitätsoffensive "Gemeinsam Klug Entscheiden" der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) auf. Dem Beispiel der 2011 in den USA gestartete Choosing Wisely Initiative folgend, geht es hierbei um die Durchführung von Diagnostik und Therapie auf der Basis von Evidenz: Dies bedeutet Maßnahmen durchzuführen, die nachgewiesenen Morbidität oder Letalität reduzieren und gleichzeitig Maßnahmen, die ineffektiv sind oder gar das Outcome verschlechtern, zu unterlassen.



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) /
"Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de /
presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de /
www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE®



Die AWMF Initiative strebt beispielhaft die Benennung von fünf evidenz-basierten Positiv- und fünf Negativempfehlungen in den verschiedensten Fachgebieten an. Diese sehr sinnvolle AWMF-Initiative wird seitens der DGAI sehr begrüßt und wurde mit je einer Publikation in den Säulen Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie unterstützt. Umso mehr freut es die DGAI, dass der DAC 2019 durch das gewählte Motto nunmehr diese Initiative in eine noch breitere Öffentlichkeit trägt und damit das Bewusstsein für evidenz-basiertes Handeln weiter stärkt.

Wissen und menschliche Zuwendung sind Eckpfeiler unseres medizinischen Handelns. Nur wenn wir sicherstellen, dass uns Ärzten und Pflegekräften die zur Entscheidung notwendigen Fakten vorliegen, können wir klug im Sinne des Patienten entscheiden. Hierzu bedarf es einerseits der Kenntnis der patientenindividuellen Spezifika, aber andererseits auch des Wissen um medizinische Sachverhalte und alle relevanten Studienergebnisse. Dieser letzteren Anforderung kann man aber nur gerecht werden, wenn man sich als Arzt oder Pflegekraft lebenslang schult und weiterbildet. Der 66. DAC bietet hierfür eine hervorragende Plattform. Es werden in allen Säulen der Anästhesiologie Veranstaltungen zum Erwerb von Pflegefachwissen, Facharztwissen, zu Themen der Grundlagenforschung und zu Wissen für spezialisierte Fachärzte angeboten. Dies wird ergänzt durch zahlreiche interprofessionelle Sitzungen, die dem interprofessionellen Charakter unserer Patientenbetreuung gerecht werden. Das hier aufgefrischte und erlernte Wissen wird uns helfen, mit Empathie patientenindividuell und gleichzeitig wissenschaftsbasiert klug zu entscheiden.

Seien Sie Teil des DAC 2019 und erweitern Sie Ihr Wissen für Ihre künftigen klugen Entscheidungen. Nutzen Sie den Kongress für den fachlichen und persönlichen Gedankenaustausch mit Freunden, Kolleginnen und Kollegen, mit Pflegekräften, Ärzten und unseren Partnern aus der Industrie. Ausdrücklich möchte die DGAI Studierende und jüngere, in Weiterbildung befindliche Kolleginnen und Kollegen einladen, den Kongress zu besuchen, ihre ersten wissenschaftlichen Arbeiten zu präsentieren und sich aktiv in DGAI und BDA zu engagieren.

Ich freue mich, Sie in Leipzig 2019 auf dem 66. DAC begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Rolf Rossaint
Präsident der DGAI



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) /
"Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de /
presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de /
www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE



MEDIENINFORMATION

ANÄSTHESIE

Narkose

Eine Narkose ermöglicht im Krankenhaus, in einem medizinischen Versorgungszentrum oder in einer Arztpraxis eine Operation, einen Eingriff oder eine Untersuchung. Man unterscheidet zwischen

- einer **Vollnarkose**, bei der der Patient schläft, und
- einer **Teilnarkose** bei einer Spinal- oder Periduralanästhesie oder aber der Betäubung von Arm oder Hand, Bein oder Fuß.

Zur Vollnarkose verwendet der Anästhesist ein **Schmerzmittel**, ein **Schlafmittel** und eventuell auch ein **Mittel zur Muskellerschlaffung**. Zudem werden häufig ein **Narkosegas** und **weitere Medikamente** eingesetzt.

Während der Narkose schläft der Patient schmerzfrei und tief. Weil durch die Medikamente auch die Atmung ausgeschaltet ist, werden in Narkose vorsichtig eine Kehlkopfmaske oder ein Beatmungsschlauch in den Mund eingeführt. Darüber wird der Patient dann mit Luft und Sauerstoff beatmet. **Erst wenn die Operation sicher zu Ende ist, lässt der Narkosearzt den Patienten wieder aufwachen!** Im Aufwachraum werden anschließend noch für eine Weile alle Messwerte wie Herzschlag und Blutdruck mehrmals nacheinander kontrolliert.

Gemeinsam mit dem Patienten oder auch seinen Angehörigen wählt der Anästhesist im **Narkosevorgespräch** die passende Narkoseform aus. Es gilt einerseits, dem Patienten jeden Stress und Schmerzen beispielsweise für eine Operation zu nehmen, ihn andererseits aber nicht zu stark zu belasten und wieder schnell fit zu bekommen.

Anästhesist

Der Anästhesist gilt für den Patienten als „Garant für Sicherheit“ im Zusammenhang mit einer Operation. Während der Narkose wird der Patient von einem Anästhesisten und einer Anästhesie-Pflegekraft betreut. Die Facharztausbildung in der Anästhesiologie dauert fünf Jahre. Anästhesisten sind auch als Intensivmediziner, Blaulicht-Notärzte, Schmerztherapeuten und Palliativmediziner tätig. Weil sie sich mit der Wiederherstellung und Aufrechterhaltung von Atmung und Kreislauffunktionen, Schmerztherapie und Narkose sowie ähnlichen Fähigkeiten besonders gut auskennen, ist ihr Arbeitsbereich breit angelegt.

Zahlen zur Narkose

In Deutschland

- werden pro Jahr rund 17 Millionen Anästhesien in verschiedenen Formen durchgeführt
- sorgen fast 21.500 Fachärzte für Anästhesiologie für einen reibungslosen Verlauf operativer Eingriffe
- haben von den knapp 1.600 allgemeinen Krankenhäusern rund 1.200 eine Anästhesie-Abteilung



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) / "Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de / www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE



MEDIENINFORMATION

INTENSIVMEDIZIN

MEHR ALS ZWEI MILLIONEN BEHANDLUNGSFÄLLE

In Deutschland werden pro Jahr mehr als zwei Millionen Menschen auf Intensivstationen behandelt. Rund ein Fünftel der Patienten werden im Rahmen ihres Aufenthalts beatmet. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt etwa zehn Tage.

Mehr als 20.000 Betten auf Intensivstationen sind bundesweit verfügbar. Rund 1200 der knapp 2000 Krankenhäuser haben Intensivbetten. Phasenweise reicht die Bettenkapazität nicht aus, was dann zu längeren Transporten von Patienten in das nächste Krankenhaus führen kann.

Deutschlandweit hat die Intensivmedizin einen Anteil von etwa 20 Prozent an den Krankenhauskosten. Durch immer bessere medizinische und technische Möglichkeiten - wie zum Beispiel der vorübergehende Ersatz des Sauerstoffaustauschs über Blutpumpen - werden die Behandlungsfälle immer aufwendiger, gleichzeitig die Chance für das Überleben aber auch immer größer.

ANÄSTHESIST AUF DER INTENSIVSTATION

Anästhesisten sind für die Arbeit auf der Intensivstation besonders geeignet, da sie viele Verfahren und Techniken kennen, damit ein Patient wieder ausreichend mit Sauerstoff versorgt, sein Herzschlag stabilisiert und der Kreislauf gesichert wird. Durch die Tätigkeit als Narkosearzt im Operationsaal weiß er, nach bewährten Konzepten zu arbeiten, Messwerte und Untersuchungsergebnisse direkt zu bewerten, Abläufe mit vielen Beteiligten sinnvoll zu organisieren, auch emotional schwierige Gespräche mit Patienten und Angehörigen zu führen und in Notfallsituationen schnell zu reagieren. Bei der Arbeit auf der Intensivstation wird der Anästhesist durch Fachschwestern und Fachpfleger sowie andere Fachkräfte unterstützt.

Auf vielen Intensivstationen in deutschen Krankenhäusern sind Anästhesisten als Stationsärzte tätig. Sie haben dort die Aufgabe, Patienten aufzunehmen, bei ihnen lebenswichtige Funktionen wie Atmung und Kreislauf wiederherzustellen und zu sichern sowie die weiteren Untersuchungen und Therapien zu planen.



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) / "Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de / www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE



Oftmals handelt es sich bei den Narkoseärzten auf den Intensivstationen um Assistenzärzte, die im Rahmen ihrer Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie unter Anleitung erfahrener Kollegen und Oberärzte eine gewisse Zeit auf den Stationen arbeiten. Meistens steht für die Intensivstation rund um die Uhr ein eigener Arzt zur Verfügung. Nach Abschluss der Facharzt-Ausbildung besteht die Möglichkeit, die Qualifikation für „Spezielle Intensivmedizin“ zu erwerben.

ZAHLREICHE ELEMENTE

Die Intensivmedizin erfüllt viele verschiedene Aufgaben:

- Überwachung von Herzrhythmus, Blutdruck, Sauerstoffsättigung und Körpertemperatur der Patienten mit hochspezialisierten Messgeräten und durch regelmäßige Kontrollgänge des Pflegepersonals
- Die Auswertung weiterer Untersuchungen
- Beatmung mit verschiedenen Verfahren je nach Bedürfnis und Krankheitsbild sowie die stufenweise Rückführung der Beatmung bei Besserung
- Bekämpfung von zum Teil lebensbedrohlichen Infektionen mit Medikamenten und anderen Verfahren
- Behandlung des Grundleidens bei akuten Erkrankungen, schweren Verletzungen und nach großen Operationen
- Lagerung der Patienten je nach ihrem Bedürfnis und ihrem Krankheitsbild zum Beispiel vorübergehend auch auf dem Bauch
- leichte Narkose (Analosedierung) zur Entlastung und Schmerzfreiheit
- Steuerung des Flüssigkeitshaushalts vor allem über Infusionen und Ausscheidungen
- Ernährung der Patienten, bei Bedarf mit Infusionen

BREITES SPEKTRUM AN KRANKHEITSBILDERN

Typische Krankheitsbilder auf einer Intensivstation sind zum Beispiel generelle Infektionen wie eine Blutvergiftung (Sepsis), Herzinfarkt, Herzversagen, chronische Bronchitis, Lungenversagen, Hirnblutungen und Schlaganfall. Außerdem werden viele Unfallopfer mit Schädel-Hirn-Verletzungen, Verletzungen des Brustkorbs und des Bauches oder auch mit Verbrennungen auf Intensivstationen behandelt. Nach großen Operationen am Herzen, am Kopf oder im Bauchraum müssen Patienten oft auch vorübergehend auf einer Intensivstation versorgt werden.



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) / "Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de / www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE



MEDIENINFORMATION

**Interview Professor Dr. med. Dr. Thomas Hachenberg
Kongresspräsident „DAC 2019“**

Wie ist das Kongressmotto entstanden?

Das diesjährige Motto des DAC lautet: „Klug entscheiden in Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Palliativmedizin“. Es ist entstanden in Anlehnung an Initiativen der deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie, wie auch internationaler Fachgesellschaften, um diese Behandlungskonzepte „Klug entscheiden“ auch in unserem Fach mit den fünf Säulen umzusetzen.

Was sind für Sie die Highlights bei diesem Kongress?

Der DAC setzt sich immer gewisse Schwerpunkte und in diesem Jahr sind die Schwerpunkte breit gefächert, betrifft sowohl die ärztliche Fort- und Weiterbildung, wie aber auch den sehr wichtigen Bereich der pflegerischen Fort- und Weiterbildung. Und in diesem Jahr hat man eine große Anzahl von Angeboten im Bereich der Intensivmedizin, der Notfallmedizin, neurowissenschaftliche Schwerpunkte, aber natürlich auch im Bereich Notfallmedizin und Schmerztherapie.

Gibt es da ein paar besondere Themen, die Sie herausgreifen können?

Die Themen werden von einem wissenschaftlichen Komitee festgelegt und wir greifen natürlich teilweise aktuelle Entwicklungen auf, teilweise ist es aber auch so, dass bestimmte Themen seit langem von großem Interesse sind. Das betrifft beispielsweise die Kinderanästhesie, die immer sehr großes Interesse hervorruft bei den Weiterbildungsassistentinnen und den Weiterbildungsassistenten. Im Bereich der Intensivmedizin gibt es sehr wichtige Themen, Leitlinien zur Therapie von Sepsis, aktuelle Fragen zur Infusionstherapie, zur Lagerung von Patienten zur Behandlung von akutem Lungenversagen. Und diese Themen werden natürlich aufgegriffen und das sind sicherlich die Highlights des DACs. Gleichzeitig möchten wir natürlich auch eine Plattform sein für aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen. Also auch der Diskurs von Gruppen, die sich wissenschaftlich sehr engagieren in unserem Fach ist außerordentlich wichtig für den Deutschen Anästhesiekongress.



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) / "Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de / www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE



Worauf freuen Sie sich besonders in den Tagen in Leipzig?

Nun, ich freue mich ganz besonders darauf, dass es gelungen ist, ein neues Konzept des DAC umzusetzen, dass praktisch die Schwerpunkte, die dieser Kongress bildet, auch so verankert sind. Dass jemand, der sich vor allen Dingen im Bereich Notfallmedizin oder vielleicht im Bereich Schmerztherapie speziell an den DAC-Tagen fort- und weiterbilden möchte, hier ein bereitgefächertes Angebot findet und sozusagen von einem Programm durch den Kongress geleitet wird und sich genau die Inhalte herausuchen kann, die ihn besonders interessieren. Und das betrifft natürlich mich als Präsidenten des deutschen Anästhesiekongresses ganz besonders.



Medienbetreuung

"Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin" (DGAI) / "Berufsverband Deutscher Anästhesisten" (BDA)
Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg

Telefon: 0171 / 837 873 8

E-Mail: presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de
Internet: www.dgai.de / www.bda.de



CME-ANÄSTHESIOLOGIE®

